Schorle statt Gin-Tonic

ORTSTERMIN: 24 Briten aus dem Kreis Bad Dürkheim haben am Mittwoch ihre Einbürgerungsurkunde im Kreishaus erhalten. Die Enttäuschung über den bevorstehenden Brexit war vielen anzumerken. Doch es gibt auch so manchen, der die Hoffnung auf einen EU-Verbleib noch nicht aufgegeben hat.

VON JENS LEPTHIEN



Am Ende der Feierstunde wurde gemeinsam die Nationalhymne gesungen. FOTO: FRANCK

BAD DÜRKHEIM. „Die haben da absoluten Blödsinn gemacht, England allein geht gar nicht", sagt Leslie Sinden (66) aus Weisenheim am Sand kopfschüttelnd. Seit 43 Jahren lebt er in Deutschland, betreibt ein Ingenieurbüro für Gebäudetechnik. Gerade hat ihm Kreisbeigeordneter Sven Hoffmann (CDU) als einem von 24 Briten seine Einbürgerungsurkunde überreicht. Der Doppelpass ermögliche es ihnen, „Deutscher zu werden, EU-Bürger und auch Brite zu bleiben", wie es Hoffmann in seiner Ansprache bei der Feierstunde formuliert hatte.

Für Annie Bell (59), die vor 19 Jahren von London nach Bad Dürkheim gezogen ist und als selbstständige Englischlehrerin arbeitet, war die Angst vor dem Brexit der Auslöser, Deutsche zu werden. Dennoch sei sie froh, weiterhin den englischen Pass zu besitzen. Auch sie ist gegen den Brexit und findet es „sehr enttäuschend, was da auf der Insel passiert" . Sie liebe die Weinstraße, das gute Klima, Wanderungen im Wald und die leckere Weinschorle, die den Gin-Tonic von früher komplett verdrängt habe.

Adam Fenyn (33), der in Nottingham in Mittelengland geboren wurde, lebt seit knapp sechs Jahren in Weisenheim am Sand und arbeitet als Heizungsbauer in Mannheim. „Großbritannien hätte auf jeden Fall in der EU bleiben müssen", sagt der angehende Heizungsbau-Meister, der es aber trotzdem richtig findet, dass das Vereinigte Königreich raus will, weil die Mehrheit der Bevölkerung es so wollte. „Das ist Demokratie. Wenn eine Mehrheit für den Austritt ist, muss man raus", ergänzt er und spielt auf das Referendum an, bei dem 51,9 Prozent der Briten für einen Brexit gestimmt hatten.

„Ich sehe mich als Europäer", verkündet Matthew Walters (41), der vor 20 Jahren als Golflehrer nach Deutschland gekommen ist, jetzt in Forst, wo er mit seiner Ehefrau und zwei Kindern lebt, ein Immobilienbüro betreibt und ursprünglich aus Southend-on-Sea an der englischen Westküste stammt. Mit dem deutschen Pass werde das Leben zukünftig etwas einfacher, ergänzt er. „Obwohl demokratisch entschieden wurde, bekommt die britische Regierung es leider nicht hin, die Entscheidung umzusetzen", bedauert Walters, der davon überzeugt ist, dass sein Heimatland die EU letztendlich nicht verlassen wird.

Die Feierstunde, die musikalisch von der Jazz- und Soulsängerin Caroline Simpson, die bereits 2016 eingebürgert wurde, und Alex Nagel am E-Piano mit den Songs „Lovely Day" und „What A Difference A Day Makes" sehr treffend umrahmt wurde, endete mit dem von allen laut gesprochenen Bekenntnis, „das Grundgesetz und die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland zu achten und alles zu unterlassen, was ihr schaden könne" und dem gemeinsamen Singen der deutschen Nationalhymne. Die Trachtengruppe Ungstein sorgte mit zwei Volkstänzen für einen unterhaltsamen Abschluss der Feierlichkeiten. Die Ungsteiner machten mit dem Lied „Liebchen, willst du meine sein" auf stimmungsvolle Weise auf Brauchtum der Region aufmerksam – und vielleicht auch auf die Annahme der neuen Staatsangehörigkeit.

DREI FRAGEN

„Jeder hat die Chance, sich zu engagieren"

BAD DÜRKHEIM. „Deine Stimme, Unsere Stadt" ist das Motto des 3. Dürkheimer Jugendkongresses, der morgen im Rathaus stattfindet. Junge Leute im Alter von 14 bis 27 Jahren haben die Möglichkeit, mitzubestimmen, was sich in Bad Dürkheim ändern soll. Yael Höfer, seit einem Jahr Sprecher des Jugendkomitees, über Themen und Ziele.

Was werden Themen beim Jugendkongress sein?
Bei den letzten beiden Jugendkongressen haben wir Themen vorgegeben, zu denen dann Ideen eingebracht wurden. Am Samstag geben wir aber keine Kategorien mehr vor, weil wir dieses Jahr Vorschläge von den Teilnehmern aufgreifen wollen. Was brennt den Jugendlichen auf der Seele? Die Themen, die dann am meisten Zuspruch bekommen, bringen wir anschließend bei der Stadt ein.



Yael Höfer FOTO: PRIVAT

Wie kam das Motto „Deine Stimme, Unsere Stadt" zustande?
Wir wollten ein Motto, das ausdrückt, wofür das Jugendkomitee und der Jugendkongress stehen. „Deine Stimme, Unsere Stadt" hat gut gepasst, weil jeder Jugendliche hier die Chance hat, sich mit seiner Stimme für die eigene Stadt zu engagieren. Ich bin damals zum Jugendkomitee gekommen, weil ich etwas für unsere Altersgruppe verändern möchte und das ist im Jugendkomitee direkt möglich.

Warum ist der Einsatz von den Jugendlichen so wichtig?
Unser Ziel ist es, Bad Dürkheim für Jugendliche angenehm und schön zu machen. Wir als Jugendkomitee haben viel erreicht, wie beispielsweise die Einrichtung und Renovierung des Grillplatzes am Naturfreundehaus Eppental oder die ständige Präsenz des Jugendkomitees im Sozialausschuss der Stadt. Hier können wir direkt Einfluss nehmen. Aber ohne den Einsatz, die Stimme der Jugendlichen geht das nicht. Natürlich ist nicht immer alles realisierbar, wie zum Beispiel ein eigenes Kino für Bad Dürkheim. Über uns werden junge Leute auch an Lokalpolitik herangeführt und für lokale Themen interessiert, denn wir sehen heute überall, wie wichtig politische Mitwirkung ist. Am Samstag hat jeder die Möglichkeit. | INTERVIEW: LEA OCHSSNER

„Rustis" gehen an den Start

BAD DÜRKHEIM: Spatenstich für privates Behinderten-Wohnprojekt im Rustengut – Einzigartiges Vorhaben

VON SIMONE SCHMIDT

In der Mannheimer Straße 42 entsteht ein wohl für ganz Rheinland-Pfalz einmaliges Wohnprojekt: Damit erwachsene behinderte Mädchen außerhalb eines Heims und des Elternhauses zusammen leben und betreut werden können, baut ein Elternpaar für sie eine Wohngemeinschaft und zwei große Häuser. Die sechs Mädels, die „Rustis", sollen nächstes Jahr einziehen können.



Die Bewohnerinnen (v. l.): Lea Gabel, Lilli-Marie Wolff, Svenja Ohde (verdeckt), Charlotte Pintz, Lilli-Elaine Jörg und Annika Mißmahl. FOTO: SCHMIDT

Lilli-Elaine, Lea, Charlotte, Annika, Svenja und Lilli-Marie sind junge Frauen zwischen 20 und 35 Jahren, die alle zu Hause wohnen und in den Werkstätten der Lebenshilfe Bad Dürkheim arbeiten. Dass sie ein Handicap haben, soll sie nicht davon abhalten, wie andere junge Menschen auch, bald zu Hause aus- und in ihre eigene „Bude" einzuziehen.

Dass sie dies können, haben sie vor allem dem Engagement von Lilli-Elaines Eltern, Sibille und Andrej Jörg aus Bad Dürkheim (beide 50 Jahre alt), zu verdanken, die das Bauprojekt im Wohngebiet „Rustengut" initiiert haben. Hintergrund war auch, dass es für Plätze im Wohnheim der Dürkheimer Lebenshilfe lange Wartezeiten gibt und dort der Altersschnitt deutlich höher ist. Auf dem Brachgelände in der Mannheimer Straße entstehen zwei zweigeschossige Häuser mit zwei Wohngemeinschaften (WG) für behinderte Menschen – jeweils im Erdgeschoss. Dazu gibt es neun Wohnungen, die auf dem freien Markt vermietet werden sollen. Sibille Jörg, Bauherrin zusammen mit ihrem Mann, wird auch ihre Allgemeinarztpraxis dort eröffnen.

Gestern war unter anderem zusammen mit den Mädchen, deren Eltern und Vertretern des Jugendamts (Kreis Bad Dürkheim), der Stadt, des Landes, der Lebenshilfe und des Kaiserslauterer Bauunternehmens Horn Spatenstich für das Fünf-Millionen-Projekt. Im Hintergrund waren schon Bagger- und Lastwagenfahrer am Arbeiten, die Baugrube ist ausgehoben. Vor zwei Tagen waren Arbeiter auf Sünden früherer Jahre gestoßen: Im Boden steckt Bauschutt – etliche große Betonteile. Die müssen auf Empfehlung der Baufirma jetzt entsorgt werden. Sehr zum Ärger von Andrej Jörg. „Das kostet uns jetzt schon 150.000 Euro mehr" sagte er gestern.

Das Privatvorhaben wird auch erleichtert durch das neue sogenannte Bundesteilhabegesetz, das Menschen mit Einschränkung ein Leben wie anderen auch – mitten in der Gesellschaft – ermöglichen soll. Dafür gibt es entsprechend Geld: einen Kredit über eine Million Euro der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz, 10.000 Euro vom Sozialministerium direkt – sowie ein Förderdarlehen über 1,5 Millionen für die Kfw-55-Bauweise.

Daneben ist aufgrund der neuen gesetzlichen Situation – es fehlt noch ein Rahmenvertrag auf Landesebene – noch vieles unklar: Ob die Lebenshilfe etwa die jungen Frauen betreuen wird. Denn noch steht nicht fest, wie viel Geld sie als Dienstleister dafür bekäme. Andrej Jörg ist aber sicher: „In 385 Tagen sehen wir uns hier wieder." Dann sollen die „Rustis" einziehen.

Neue Kapitel für Chronik

GÖNNHEIM: 40 Jahre Heimat- und Kulturverein

40 Jahre Heimat- und Kulturverein Gönnheim, darauf stießen die Besucher der Mitgliederversammlung am Mittwochabend an. Alles begann mit dem Kirchendach.

Weil der im Krieg zerstörte Turm der Martinskirche wieder sein ursprüngliches barockes Zwiebeldach statt des einfachen Satteldaches bekommen sollte, gründete sich der Verein 1979. Heutzutage widmet er sich der Brauchtumspflege, wie die „Spinnereien an Lichtmess" und dem Stabausfest, für das der Verein die Brezeln für den Stabausstecken der Kinder spendiert. An den Wein- und Kulturtagen im Sommer war der Verein mit der Ausstellung „200 Jahre Raiffeisen" beteiligt, auch in das Projekt Gönnheimer „Gadepädelscher" ist der Verein involviert.

Für die 1250-Jahr-Feier soll es eine Neuauflage mit Fortschreibung der 50 Jahre alten Ortschronik geben, berichtete Kassenwart Burkhard Laudenbach. Wegen diverser Investitionen für die Wein- und Kulturtage hat der Verein 2018 etwas mehr ausgegeben als eingenommen. Das finanzielle Polster sei aber immer noch dick genug. Die Mitgliederzahl des Vereins ist auf 130 geschrumpft.

In diesem Jahr widmet sich der Heimatverein bei den Weintagen dem vom Kultursommer des Landes ausgegebenen Thema „Heimaten". „Alles Gute zum 40." wünschte Ortsbürgermeister Wolfram Meinhardt (FWG) und bescheinigte dem Verein „prägend für das Dorf" zu sein. Er habe das schönste Ehrenamt der Welt, bedankte sich der stellvertretende Vorsitzende Helmut Orth nach der Ehrung für 20-jährige Mitgliedschaft durch den Vorsitzenden Rolf Deckert. |mkö

Neuer Bauabschnitt in den Startlöchern

DACKENHEIM: Neubaugebiet Kirchheimer Straße

In Dackenheim werden in naher Zukunft wohl weitere Eigenheime entstehen. Bei der jüngsten Gemeinderatssitzung war der dritte Bauabschnitt des Neubaugebiets Kirchheimer Straße ein Thema. Dabei wurde vor allem über die Erschließungsplanung gesprochen.

„In dem dritten Bauabschnitt des Neubaugebiets sollen rund elf Bauplätze entstehen", betonte Bürgermeister Edwin Schrank (FDP). Die Erschließungsplanung wurde vom Gemeinderat angenommen. Der Bürgermeister betonte, dass die Grundstücke der ersten beiden Bauabschnitte sehr schnell verkauft worden seien. Hohes Interesse erwartet die Gemeinde deshalb auch bei den zukünftigen Bauplätzen. Bis Ende des Jahres könnten die Erschließungsarbeiten beendet sein.

Der Gemeinderat beschloss zudem die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Graben" mit geändertem Geltungsbereich.

Zum Hintergrund: Der Gemeinderat hatte im Juli 2015 schon einmal die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen. In der Ortsgemeinde waren zu dieser Zeit aber zwei weitere Bebauungspläne (Friedhofstraße und Kirchheimer Straße) im Verfahren. Zudem war damals eine Änderung der Eigentumsverhältnisse der Grundstücke in der Weisenheimer Straße absehbar. Daher wurde damals das Verfahren vorläufig zeitlich verschoben. Da die beiden anderen Bebauungsplanverfahren zwischenzeitlich abgeschlossen sind, wollte die Gemeinde den Bebauungsplan „Am Graben" nun fortführen. Dies beschloss der Gemeinderat am Mittwochabend. |rgb

STADT UND LAND

Frühlingsmarkt in Herxheim am Berg

HERXHEIM AM BERG. Mit blühenden Gärten und austreibenden Reben begrüßt Herxheim am Berg seine Besucher zum zwölften Frühlingsmarkt am 13. und 14. April. Sechs Weingüter und die Winzergenossenschaft laden zum Genießen und Bestaunen ein: Kunsthandwerk, Kulinarisches und schöne Besonderheiten finden sich, neben einer langen Weinkarte und selbstgemachten Leckereien, in den Höfen. Die Weingüter und die Genossenschaft öffnen ihre Tore am Samstag und Sonntag jeweils um 11 Uhr. Die Ortsgemeinde lädt zu einer botanisch-geologische Führung mit der fast 90-jährigen Biologin Dr. Hildegard Hoppe-Strobel aus Kaiserslautern ein. Treffpunkt für die Tour durch das Naturschutzgebiet Felsenberg-Berntal ist am Samstag um 14 Uhr auf dem Kerweplatz. Am Sonntag ist um 12 Uhr ein geführter Rundgang durch die Höfe mit Weinprinzessin Katharina. |sam

Naturspaziergang im Hammelstal

BAD DÜRKHEIM. Bei einem Spaziergang für Familien am morgigen Samstag gibt die Nabu-Gruppe Mittelhaardt Einblicke in die Natur. Was blüht denn da am Wegesrand? Welcher Vogel lässt sein Frühlingslied erklingen? Warum legen Frösche Eier? Unter fachkundiger Leitung werden diese und viele andere Fragestellungen thematisiert. Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Wanderparkplatz „Drei Eichen" in Bad Dürkheim. Der Spaziergang dauert zirka drei Stunden. Angeleitet wird er von den Nabu-Aktiven Nadja Faißt, Evelin Ort und Uli Müller. Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon 0152 53126450 oder per E-Mail an: nfaisst@web.de. |rhp

Ferienfreizeit an der Nordsee

BAD DÜRKHEIM. Das Diakonische Werk bietet in den Sommerferien eine dreiwöchige Erholung für Kinder und Jugendliche zwischen acht und 15 Jahren auf der Nordsee-Insel Amrum und in St. Peter-Ording an. Weitere Infos zu der Ferienfreizeit bei der Sozial- und Lebensberatungsstelle im Haus der Diakonie Bad Dürkheim, Tel. 06322/94180.

BAD DÜRKHEIM

Pfälzerwaldverein Seebach. Wanderung am Sonntag, 14. April (acht Kilometer) zum Naturfreundehaus Böhl (Einkehr Naturfreundehaus in den Stümpfen). Treffpunkt 9.15 Uhr Bahnhof Bad Dürkheim. Führer Sonnhild Häßler.

VG FREINSHEIM

Weisenheim am Sand

TCL. Saisoneröffnung am Samstag, 13. April, ab 14 Uhr, auf der Clubanlage im Ludwigshain. Traditionell wird das Ende der Winterpause mit Gegrilltem und Freibier gefeiert.

VG WACHENHEIM

Wachenheim

Touristinfo. Führung Villa Rustica , Samstag, 13. April, 14 Uhr. Die Teilnehmer treffen sich um 14 Uhr auf dem Parkplatz vor der Villa rustica (B271), ohne Anmeldung. Weitere Führungen: 11. Mai, 22. Juni, 13. Juli, 17. August und 14. September. Die Führung kann bei der Touristinfo auch für Gruppen gebucht werden unter Telefon 06322 9580-801.

WAHLKALENDER

FWG Ellerstadt. Treff mit Bürgermeisterkandidatin Elke Stachowiak am Samstag, 13. April, 10.30 bis 13 Uhr in Bärbel's Läd'l, Bruchstraße 196.

SPD Seebach. Konzert „Mundorgel" Reloaded mit Gitarrenspiel und gemeinsamem Gesang von Liedern aus der Mundorgel bei Kaffee und Kuchen, Sonntag, 14. April, 14 bis 16 Uhr, auf dem Seebacher Dorfplatz.

SPD Seebach. Seebacher Marktfrühstück am Samstag, 13. April, 9 bis 13 Uhr, auf dem Seebacher Dorfplatz.

CDU Ungstein. „CDU vor Ort" am Samstag, 13. April, 14 Uhr, an der Bleiche unter anderem mit Ortsvorsteherkandidat Andreas Wolf.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ
Bad Dürkheim

Bezirksverlagsleiter: Peter Bouché

Redaktionsteam:
Alexander Sperk (spk, verantwortlich), Laura Estelmann (unn), Dagmar Müller-Nöth (dag), Julia Plantz (jpl), Dagmar Schindler-Nickel (led)